

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

75 (18.3.1846)



A 273.1 Mainz.

Bekanntmachung.

Als Nachtrag zu der d. d. Mainz den 25. Februar 1846 von der Zentral-Verwaltung des Vereins zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas erlassenen Bekanntmachung, die Bedingungen der Auswanderung nach Texas betreffend, werden hiermit folgende Punkte zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

- 1) Diejenigen Personen, welche es vorziehen, von Galveston aus selbst für ihr Weiterkommen nach Neu-Braunfels zu sorgen, haben für die Ueberfahrt bis Galveston auf den Vereinsschiffen nur 70 fl. oder 40 Rthlr. zu entrichten.
2) Bei der Einschiffung in Antwerpen tritt die Vergünstigung ein, daß Säuglinge unter einem Jahr für den Transport von Antwerpen bis Galveston 42 fl. oder 24 Rthlr. Pr. Art., und für den Transport von Antwerpen bis Neu-Braunfels 63 fl. oder 36 Rthlr. Pr. Art. zu zahlen haben.
3) Bei den sub 1 und 2 erwähnten Transporten bis Galveston übernimmt der Verein keine Garantie für die Landreise von Galveston bis Neu-Braunfels, wird jedoch den Herrn Konsul Kläner in Galveston anweisen, den Wünschen und Bedürfnissen der Einwanderer möglichst entgegenzukommen.
4) Alle mit körperlichen Gebrechen behaftete Personen, denen Arbeitsunfähigkeit ärztlich nachgewiesen werden kann, werden nicht angenommen, und haben daher diejenigen, welche aus der genannten Ursache, oder wegen ansteckender Krankheit und dergleichen von der Aufnahme in Seeschiffe ausgeschlossen werden, die Folgen davon selbst zu tragen und sind zu keinerlei Ansprüchen berechtigt.
5) Bei den Meldungen an die General-Agentur ist anzugeben, ob der Einwanderer unter dem Schutze des Vereins bis Galveston oder Neu-Braunfels die Reise anzutreten gesehen ist.

Mainz, den 8. März 1846.

Die General-Agentur des Vereins zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas.

Dr. Hill.

A 295.3 Frankfurt a. M.

Zur Beachtung.

Ein Handlungshaus wünscht ein Geschäft, das überall mit entsprechendem Erfolg geführt werden kann, und welches dem Uebernehmer bei pünktlicher Besorgung ansehnlichen Nutzen bringt, solchen Agenten zu übertragen, die rechtlichen Charakter, ausdauernden Fleiß mit ausgedehnten Bekanntschaften verbinden.

Nur briefliche und portofreie Anträge, die man an Herrn Siegmund Lorch in Frankfurt am Main zu adressiren hat, können berücksichtigt werden.

A 3.6 Frankfurt a. M.

Anzeige.

Es sind mehrere bedeutende Treffer von den verschiedenen Staats-Anlehens-Lotterien bis jetzt noch nicht erhoben worden.

Das Schicksal aller solcher verloosbaren Staats-Effekten, als: österr. 250 fl. und 500 fl., sowie eberhazy'sche 40 fl. Loose, babilische 50 fl. und 35 fl. Loose, kurheffische 40 Rthlr. und sardinische 36 franks Loose, darmstädter und nassauer 50 fl. und 25 fl. Loose etc., ist auf portofreie Anfrage gratis zu erfahren durch

Schneider-Hoff in Frankfurt a. M.

Auch werden von demselben obige und andere Anlehens-Loose einzeln und in Partien zum Tagesloos an- und verkauft, und fällige und nicht fällige Zinscoupons eingelöst.

A 278.2 Karlsruhe. (Anzeige.)

Es liegen hier in einem Privatkeller sechs Fuder alter 180 o. d. Brantwein zum Verkauf; wer bis zum 20. März entweder auf das ganze Quantum oder nur einen Theil daran gegen baare Zahlung bei der Abfassung, bei dem Kontor der Karlsruher Zeitung unter dem Buchstaben M das höchste Gebot thut, dem wird solcher überlassen und kann gleich, oder auch, wenn es verlangt wird, in einem, höchstens zwei Monaten in Empfang genommen werden. Proben können jeden Tag abgegeben werden.

A 261.3 Karlsruhe.

Gesuch.

Es wird ein in Lebenssachen Geschäftsfundiger zur Beschreibung und Renovation eines Lehen-gutes, wobei Fideikommiss und Allodium ausgehoben werden müssen, gesucht, welcher sich dem Gesuche in Bälde zu unterziehen vermag.

Ferner wird ein geschäftsgewandter verpflichteter Geometer zur Aufnahme und Beschreibung einer Gemarkungsgrenze gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

A 276.2 Karlsruhe.

Lehrlingsgesuch.

In einer Konditorei in Rastatt kann ein junger Mensch von guter Familie unter annehmbaren Bedingungen eine Lehrstelle erhalten.

Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

A 304.4 Karlsruhe. (Apotheker-Verkauf.)

In einer bedeutenden Amststadt im Mittelrheinkreis ist eine sehr frequente Apotheke aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung mit der Aufschrift L. B. A 190.2 Straßburg.

Töchtererziehungs-Anstalt,

geleitet von

Madame Kolb

in Straßburg, Blauwolkengasse Nr. 17.

Mad. Kolb, Vorsteherin dieser Anstalt, die seit 1829 besteht, und deren Gedeihen der Sorgfalt entspricht, welche

den Jöglingen derselben zugewandt wird, empfiehlt sich dem Wohlwollen der Familienväter.

Die Wahl tüchtiger Lehrer, welche mit dem Unterricht beauftragt sind; die genaue Sorgfalt, die nicht allein auf den religiösen Unterricht aller Art, sondern auch auf Alles gewandt wird, was sich auf Gesundheit, physische Entwicklung und gute Haltung der Jöglinge bezieht, und die ununterbrochene Aufsicht in allen zu einer guten Erziehung gehörigen Elementen, dies sind die Gewährleistungen, mit welchen Mad. Kolb das Zutrauen der Eltern rechtfertigen wird. Auch das geräumige, in Subienale, Schlafgemächer u. s. w. getheilte Innere dieser Anstalt, die in dem schönsten und gesunden Quartiere der Stadt, in der Nähe von Kirchen, Tempeln und Spaziergängen, zwischen einem großen Hofe und einem ausgedehnten Garten sich befindet, die zur Anstalt gehören, und den Jöglingen zu ihren Erholungen offen stehen, gewährt in Bezug auf Bequemlichkeit und Gesundheit alle nur wünschenswerthen Vortheile. Was den Prospektus anbelangt, in welchem alle näheren Umstände angegeben sind, so wird man erlucht, sich an die Anstalt selbst, sowie an Herrn Barnier, Kreuzstraße Nr. 24 in Karlsruhe, zu wenden, der alle umständliche, die Familie interessirende Auskunft geben wird. Man wird gebeten, die Briefe zu frankiren.

A 266.3 Nr. 734. Pforzheim. (Jagd-Verpachtung.) Die mit dem 23. August 1846 befristete Jagdberechtigung auf der Gemarkung Vöschbach, und der stiftliche Anteil an hoher und niederer Jagd auf reichener Gemarkung, dießseits der Elsenz, wird am Donnerstag, den 23. April d. J., Vormittags 10 Uhr, durch Stiftsförster Stahl im Schaffenshause zu Vöschbach, Amts Hoffenheim, auf 9 Jahre — vom 24. August 1846 bis dahin 1855 — verpachtet.

Die Bedingungen werden vor dem Verpachtungsakte eröffnet, und wegen Zulassung von Landleuten und Handwerker wird auf hohe Verordnung in Regierungsblatt Nr. 46 von 1834, Seite 329, hingewiesen.

Pforzheim, den 12. März 1846.

Großherzogliche adeliche Stiftsverwaltung.

Kaltenbach.

A 290.2 Rastatt.

Sägmühlen-Verpachtung.

Die zu Rastatt an dem Gewerkskanal gelegene, sehr vortheilhaft eingerichtete Sägmühle wird im Wege der Steigerung

Montag, den 30. März 1846,

Nachmittags 2 Uhr,

im Badhaus daselbst vom Eigenthümer auf mehrere Jahre unter vortheilhaften Bedingungen in Pacht gegeben.

Liebhaber, welche über die näheren Verhältnisse Auskunft wünschen, belieben sich entweder an den Eigenthümer, Müllermeister Walter in Berghausen, oder an den Unterzeichneten zu wenden.

Rastatt, den 12. März 1846.

Dofgerichtsadvokat Hammer.

A 260.3 Zell a. S.

Zwangsversteigerung.

Nach den richterlichen Verfügungen des großherzoglichen Bezirksamts Gengenbach vom 5. Nov. 1845, Nr. 12, 182, 12, 183 und 12, 184, werden dem hiesigen Bürger und Hammermeister Georg Höß nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag, den 31. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehaus zum zweitenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, wovon der halbe

Stod von Stein und der andere Stod von Niegelholz gebaut ist, nebst Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache mit Ziegeln gedeckt, vor dem untern Thor gelegen, einerseits die Straße, anderseits sich selbst.

2) Eine einstöckige, von Holz und mit Ziegeln gedeckte Hammer-Schmiede, alda gelegen, einerseits sich selbst, anderseits der Gewerbsbach.

3) Ein von Stein gebautes Bad- u. Waschhaus, alda gelegen und mit Ziegeln gedeckt, einerseits sich selbst, anderseits August Söpler.

4) 4 Meßle Garten, bei dem Haus sub Ziffer 4 gelegen, einerseits die Straße, anderseits August Söpler.

5) 2 1/2 Sester Mattfeld, unterhalb dem Haus sub Ziffer 1 gelegen, einerseits die Straße, anderseits August Söpler.

6) 3 Meßle Hofraithe, hinten am Wohnhaus sub Ziffer 1 gelegen, einerseits sich selbst, anderseits August Söpler.

7) Der Kohlenplatz und Hofraithe, 1 Sester groß, bei der Hammer-Schmiede sub Ziffer 2 liegend, einerseits sich selbst, anderseits J. A. Schwarz.

8) 6 1/2 Sester Mattfeld, auf der Wagnmatte gelegen, einerseits die Straße, anderseits Pirmin Söpler's Erben.

9) 2 1/2 Sester Mattfeld, auf der Steinmatte gelegen, einerseits der Gewerbsbach, anderseits J. A. Dreher.

10) Der Wasserfall bei der Hammer-Schmiede, sub Ziffer 2 gelegen, welcher ein Gefäll von ungefähr 7 bis 8 Schuh hat, einerseits die Straße, anderseits das Hammer-Schmiedgebäude.

11) Ein Sester Berg, im Sommerberg gelegen, einerseits und anderseits J. A. Brunner.

Zell a. S., den 10. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Vertig.

vd. Bruder, Rathschreiber.

A 254.3 Bühl.

Liegenschafts-Versteigerung.

Zufolge richterlicher Verfügung großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 22. Nov. 1845, Nr. 31,704, wird der Benedikt Weber's Ehefrau hier im Vollstreckungswege

Dienstag, den 14. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Schützen öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige Behausung von Holz und Niegelwänden mit Balkenteller und Stallung, nebst einem angebauten Holzschopf und etwa zwei Viertel Garten und Ackerfeld neben Philipp Valentin und Bierbrauer Johann Graf, vornen Straße, hinten Herrschaftsgrut. Der endgültige Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bühl, den 10. März 1846.

Bürgermeisteramt.

Berger.

A 256.3 Nr. 1816. Karlsruhe.

Weinversteigerung.

Auf Antrag der Löw Pomburger'schen Erben werden

Montag, den 23. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

in Nr. 9 des äußern Zirkels die nachverzeichneten Wein öffentlich versteigert:

25 Dhm 1819er Niersteiner,

7 " 1822er do.

7 " 1834er Türheimer,

2 " 1842er rother Jeller,

1 " 1834er do.

Karlsruhe, den 10. März 1846.

Großh. bad. Stadtamtsreferat.

G. Gerhardt.

vd. Göß.

A 258.2 Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.)

Freitag, den 20. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

werden aus dem ettlinger Gemeinewald durch Bezirksamtsreferat

32 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,

3 " " " " Prügelholz,

berechtigungs-gemäß öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiemit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Ettlingen im Gasthaus zum Hirsch einzufinden, von wo dieselben zu dem Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe, den 12. März 1846.

Großh. bad. Forstamt.

Fischer.

A 198.3 Karlsruhe. (Bau-, Ruß-, und Brennholzversteigerung.)

Aus dem herrschaftl. Rittnerwald, bergbauer Forstes, werden nachbenannte Holz öffentlich versteigert werden, als:

Donnerstag, den 26. d. M.,

Morgens halb 9 Uhr,

97 Klafter buchenes, eichenes u. tannenes Scheiterholz,

61 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz,

sodann Freitag, den 27. d. M., zu derselben Stunde:

13 Stämme tannenes Bauholz,

36 Stück tannene Gerüst- und Leiterstangen,

1175 " tannene Baumstangen und

9150 " buchene, tannene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen zur bestimmten Stunde auf dem Rittnerhof bei Durlach.

Karlsruhe, den 8. März 1846.

Großh. bad. Forstamt.

Fischer.

A 302.2 Nr. 7642. Bühl. (Schuldenliquidation.)

Der ledige Schustergehilfe Stephan Ernst, Bürger zu Weitenung, hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 31. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anderaumten Tagfahrt auf dießseitiger Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, ansonst man ihnen



später diesseits zu ihrer Befriedigung nicht mehr verbessen könnte.

Büßl, den 11. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Häfelin. vdt. Steinhilper, A. i.

A 289.1 Nr. 4250, 4251. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Mathes Penninger von Herbolzheim und Christoph Käser von Heinsheim wollen nach Nordamerika auswandern.

Freitag, den 27. d. M., Morgens 9 Uhr, anzumelden, und rechtlich zu begründen, indem nach diesem denselben die Auswanderung erlaubt, und der Bezug ihres Vermögens gestattet wird.

Mosbach, den 10. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenan. Lindemann. vdt. Eisenhut.

A 311.3 Nr. 11,049. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die ledige Theresia Reff von Ruppenheim beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Sämmtliche Gläubiger derselben werden aufgefordert, in der auf Montag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation um so gewisser ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zur Zahlung beihilflich seyn könnte.

Rastatt, den 7. März 1846. Großh. bad. Oberamt. RUTH.

A 263.1 Nr. 2586. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Sebastian Schwan von Hordten hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht, weshalb man Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 23. März d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt hat, wozu andurch die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verholpen werden kann.

Gernsbach, den 10. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dill. vdt. Loos.

A 262.3 Nr. 2763. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Jakob Weber's Eheleute und Philipp Lichtenauer u. s. w. Eheleute von Rheinbischofsheim haben um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht.

Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 23. d. M., früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden deren Gläubiger unter dem Anfügen hiezu vorgeladen, ihre Forderungen geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verbessen könne.

Rheinbischofsheim, den 11. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

A 221.3 Nr. 2678. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Wilhelm Dietrich's Eheleute und Wilhelmina Dietrich von Lichtenau haben um Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht, weshalb Schuldenliquidationstagfahrt auf

Montag, den 23. d. M., früh 8 Uhr,

anberaumt wird, und deren Gläubiger hiezu vorgeladen werden, mit dem Anfügen, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verbessen könne.

Rheinbischofsheim, den 9. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

A 211.3 Nr. 1979. Eberbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schiffers Gottfried Paul alt von Eberbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 6. April d. J., früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde- geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Eberbach, den 7. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Hübsch.

A 286.1 Nr. 6448. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Nagelschmieds Albrecht Petri von Flebingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 23. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde- geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Bretten, den 11. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Krafft.

A 265.1 Nr. 5555. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Wilhelm Güttinger's Witwe, Wilhelmine, geb. Mayer von Pforzheim, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- u. Vorzugsverfahren auf

Montag, den 20. April d. J., früh 8 Uhr,

angesezt. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Pforzheim, den 17. Febr. 1846. Großh. bad. Oberamt. Dieß.

A 255.3 Nr. 2523. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Der ledige und volljährige Florian Striebig von Gansbach hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht, und es wird daher Tagfahrt zur Richtigstellung der Schulden auf

Donnerstag, den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und hiezu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später diesseits zu ihren Forderungen nicht mehr verholpen werden könne.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bretten, den 12. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Gaupp. vdt. Ottenborfer.

A 208.1 Nr. 4285. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Gant-gegen den Bäckermeister Heinrich Holdermann in Mosbach betr.

Die auf gestern anberaumte Schuldenliquidation konnte wegen plötzlich eingetretener Verhinderung des Santrichters nicht vorgenommen werden, und wird nunmehr anderweite Tagfahrt auf

Freitag, den 24. April d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wobei sämmtliche Gläubiger, bei Vermeidung des unter'm 23. Jan. d. J., Nr. 1581, angedrohten Rechtsnachteils, zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden haben.

Mosbach, den 6. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Krafft. vdt. Leug.

A 265.1 Nr. 5555. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Wilhelm Güttinger's Witwe, Wilhelmine, geb. Mayer von Pforzheim, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- u. Vorzugsverfahren auf

Montag, den 20. April d. J., früh 8 Uhr,

angesezt. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Pforzheim, den 17. Febr. 1846. Großh. bad. Oberamt. Dieß.

A 255.3 Nr. 2523. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Der ledige und volljährige Florian Striebig von Gansbach hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht, und es wird daher Tagfahrt zur Richtigstellung der Schulden auf

Donnerstag, den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und hiezu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später diesseits zu ihren Forderungen nicht mehr verholpen werden könne.

Gernsbach, den 10. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dill. vdt. Loos.

A 267.3 Nr. 10,948. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Ignaz Riedinger und seine Ehefrau von Rothensfels beabsichtigen, mit ihren Sittkindern nach Amerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Montag, den 30. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger derselben zur Begründung ihrer Ansprüche mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hierorts nicht mehr zur Zahlung verbessen könnte.

Rastatt, den 9. März 1846. Großh. bad. Oberamt. RUTH.

A 271.1 Nr. 6450. Buchen. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaft des Peter Pettenbach von Oberburten, Forderung und Vorzugsrechte betr.,

ergeht Präklusivbescheid: Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Buchen, den 10. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Schaaff. vdt. Kaufmann.

A 235.1 Durlach. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Jakob Pfeiffer von Spielberg werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidations-Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, den 4. März 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Stengel.

A 281.1 Nr. 2883. Kork. (Präklusivbescheid.) Die Gant über den Nachlaß des verstorbenen Kameralassistenten Partmann von hier betreffend. Diejenigen Gläubiger, welche an der am 5. d. M. abgehaltenen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kork, den 11. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Erter.

A 240.1 Nr. 7460. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Schusters Franz Anton Pamer von Destringen werden hiermit auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die An-

meldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 3. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Saurp.

A 274.1 Eppingen. (Urtheil.) Nr. 9961, II. Senat. In Untersuchungsachen gegen Bernhard Siegmann von Eppingen, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Bernhard Siegmann von Eppingen sey der ihm angeksuldigten Entwendung von 52 fl. 18 kr. Geld zum Nachtheil des Schusters Michael Brenneisen von da und damit des unter erschwerenden Umständen verübten ersten Diebstahls für klagfrei zu erklären und mit den Untersuchungskosten zu versehen.

Eppingen, den 9. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

A 301.3 Nr. 2861. Rheinbischofsheim. (Straferkenntniß.) Nachdem sich der Konfektionspflichtige Georg Christian Hügel von Rheinbischofsheim, Voos-Nr. 75, der Vorladung vom 22. Dezbr. v. J., Nr. 12,116, ungeachtet, nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraktion für schuldig und des Gemeindegeldrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall in die gefessliche Strafe von 800 fl. verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gefesslichen Bestimmungen von ihm erhoben werden soll.

Rheinbischofsheim, den 12. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann. vdt. Seipel.

A 246.1 Nr. 4714. Achern. (Straferkenntniß.) Da der desertirte Soldat Ambros Braun von Gamsburk der diesseitigen Aufforderung vom 26. Septbr. v. J., Nr. 17,399, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, in die gefessliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Achern, den 7. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

A 293.1 Nr. 5557. Weinheim. (Landesverweisung.) J. H. S. gegen Georg Adam Jändrich von Birkenau, großh. hessischen Landgerichts Fürth, wegen großen Diebstahls, 17 Jahre alt, Schussfergeffelle, wurde wegen großen Diebstahls durch Urtheil des großherzogl. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 6. Februar d. J., Nr. 1577, I. Rr. Senat, aus dem Großherzogthum Baden verwiesen. Nachdem Jändrich seine Strafe heute erlitten hat, und er über die Gränze gewiesen wurde, so wird diese Landesverweisung unter Anschluß eines Signalements desselben hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Weinheim, den 10. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Perterich. vdt. Preen.

A 296.1 Nr. 8044. Bruchsal. (Aufforderung.) Bei einer Hausvisitation wurden bei der ledigen Magdalena Zeis von Heidesheim folgende Gegenstände aufgefunden, über deren Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermochte:

- 1 Stück 23 1/2 Ellen Wolmuffelin,
- 1 " 10 " schwarzer Tibet,
- 1 " 9 " Orleans-changeant,
- 1 " 3 " Kattun,
- 1 " 9 1/2 " Baumwollzeug,
- 1 " 13 " Ramevas.

Die etwaigen Eigentümer derselben werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche darauf entweder dahier, oder bei ihrer vorgelegten Stelle unverzüglich geltend zu machen.

Bruchsal, den 9. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Saurp.

A 306.3 Nr. 7553. Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.) Der Bürger und Bauer Karl Friedrich Herrmann von Interöwisheim will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Dessen allenfallsige Gläubiger haben ihre Ansprüche

Freitag, den 27. d. M., früh 9 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als sonst die Auswanderungserlaubnis ertheilt, und auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Bruchsal, den 4. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Berg.

A 282.1 Nr. 6688. Pforzheim. (Entmündigung.) Die Geschwister Christoph Salomon Bischoff und Margaretha Bischoff von Dietlingen wurden wegen Geisteschwäche entmündigt, und für Ersteren Karl Bischoff (Gottlieb Sohn) für Letztere Christian Bischoff (Witwe Sohn) von da als Vormund bestellt und verpflichtet, was verkündet wird.

Pforzheim, den 8. März 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Reubronn.